

Millionenschwere Dame

► **GEMÄLDE** Der expressionistische Maler Alexej von Jawlensky malte das Bild „Frauenkopf mit Blumen im Haar“ 1913 in München. Nach rund 100 Jahren in einer Privatsammlung soll es nun versteigert werden

Eilig verließ der Maler Alexej von Jawlensky seine Wohnung in der Münchner Giselastraße, als er 1914 vor den Wirren des Ersten Weltkriegs floh. Hab und Gut ließ der Exilrusse zurück, auch das Gemälde „Frauenkopf mit Blumen im Haar“. Das Bild wurde 1920/21 in einer Wanderausstellung präsentiert, gelangte dann in eine Privatsammlung und tauchte erst rund 100 Jahre später wieder auf. Nun soll es versteigert werden.

Kunsthistorische Sensation

Auf 2,5 bis 3,5 Millionen Euro schätzt das Münchner Auktionshaus Ketterer Kunst das bis dato weitgehend unbekanntes Ölgemälde. Die „kunsthistorische Sensation“ stamme aus Jawlenskys wichtigster Werkphase und verdeutliche einen enormen Schritt in der Entwicklung des Malers. Nur sehr selten würden vergleichbare Arbeiten auf dem Auktionsmarkt angeboten, sagte Nicola Gräfin Keglevich von Ketterer Kunst. Gekauft worden war das Gemälde einst von einem Architekten der Neuen Sachlichkeit, jener Phase, die auch als Bauhaus-Architektur bekannt ist. Der jetzige Eigentümer bekam es vor 45 Jahren von seiner Familie geschenkt. Erst 2017 wurde das Frauenbildnis nachträglich in das Werkverzeichnis des Künstlers aufgenommen.

Der in Russland geborene Jawlensky (1864-1941) ist ein wichtiger Vertreter des Expressionismus. Er kam Ende des 19. Jahrhunderts nach Deutschland und ließ sich in München nieder. Dort schloss er sich dem engsten Umfeld der Gruppe Der Blaue Reiter an, der auch Künstler wie Wassily Kandinsky, Gabriele Münter,



Das bislang weitgehend unbekanntes Gemälde wird auf bis zu 3,5 Millionen Euro geschätzt

Franz Marc und Jawlenskys langjährige Lebensgefährtin Marianne von Werefkin angehörten. Zeitweise lebte Jawlensky in der Schweiz, später in Wiesbaden, wo er 1941 starb.

SONJA FUNKE

Nächster Termin

Evening Sale, Ketterer Kunst, München, 10. Dezember, www.kettererkunst.de. Zur Vorbesichtigung reist das Bild noch mal quer durch die Republik, Termine siehe Website.